

# JAHRESBERICHT 2018

## 19KMH - MOBILE JUGENDARBEIT IN HEILIGENSTADT



gefördert von der  
Bezirksvorstehung Döbling



StoDt#Wien



# INHALTSVERZEICHNIS



4 Impressionen

6 Prinzipien der Offenen Jugendarbeit



7 Handlungsfelder und Aktivitäten

8 Das Jahr in Zahlen



11 Betriebszeiten

12 Beschreibung der Einrichtung

13 Das Team



14 Entwicklungen 2018

16 Handlungsfeld Geschlechtsbezogene Arbeit

All you can shoot!



17 Handlungsfeld Themenzentrierte Bildungsarbeit

Auf zur Regenbogenparade!



18 Handlungsfeld Medien

Information schützt!



Mobile Jugendarbeit  
in Heiligenstadt

# IMPRESSIONEN

## Bubble Soccer

Da wir durch unsere Aktion beim Safer Internet Day ein Bubble Soccer Turnier gewonnen haben, verwandelten wir den Käfig im Kugler in eine Bubble Soccer Arena. Das actiongeladene Turnier machte allen Beteiligten großen Spaß und es gab einen harten Kampf um den ersten Platz.



## Pavillon Reloaded

Nachdem der Pavillon am Kreilplatz schon letztes Jahr von einer Gruppe Jugendlicher renoviert und anschließend mit Graffiti verschönert wurde, kam auch in diesem Jahr wieder der Wunsch auf, der Hütte einen frischen Anstrich und einen neuen Style zu verleihen. Zuerst wurde die Innenseite des Pavillons mit einer helleren Farbe lackiert. Den Entwurf für die Graffiti-Aktion zeichnete eine Jugendliche, um ihn schließlich mit Unterstützung eines Sprayers und mehrerer Jugendlicher umzusetzen. Das Endergebnis kann sich wiederum sehen lassen.



## Workshops bei 19kmh

Im Rahmen des Burschenabends fanden in diesem Jahr mehrere Workshops zu unterschiedlichsten Themen statt. So waren einerseits die Kolleg\_innen von First Love zu Gast, welche Themen wie Liebe, Sex und Verhütung mit den Burschen besprachen. Ein Kollege von Safer Internet thematisierte mit ihnen die vielseitigen Gefahren des Internets und das Thema Datenschutz. Und dank einer Kooperation mit dem Männergesundheitszentrum MEN konnten wir gleich drei Workshops rund um Themen wie Männlichkeitsbilder, Verhütung und Sexualität, gesunde Ernährung und die Gefahren von übermäßigem Bodybuilding durchführen, welche allesamt ein großer Erfolg waren.



## Bus im Kopenhagenhof

Wie schon im Vorjahr haben wir auch in diesem Jahr mit unserem Bus an mehreren Samstagen den Kopenhagenhof aufgesucht, um den Kindern und Jugendlichen dort unser Busangebot näher zu bringen. Nachdem zuerst vor allem die Jüngeren unser Spielangebot begeistert annahmen, kamen schließlich auch immer mehr ältere Jugendliche um unsere Playstation im Bus für sich zu erobern.

## Ausflüge 2018

Das Jahr 2018 war wieder sehr ausflugsreich. Sowohl die alljährlichen Klassiker wie Eislaufen im Winter, Schwimmen oder Tretbootfahren im Sommer, aber auch spontane Ausflüge zwischendurch wie zum Bowling, Billardspielen oder ins Kino - unsere Jugendlichen nutzten die diversen Ausflugsmöglichkeiten immer wieder gerne.

Auch der nahegelegene Hochseilgarten am Kahlenberg wurde von einer besonders mutigen Gruppe bezwungen.

Endlich schafften es Jugendliche auch, die schon lange gewünschten Ausflüge zur Gokart-Bahn und in die Fliplab Trampolinhalle umzusetzen.



Nachdem in Döbling zum ersten Mal eine Jugendgesundheitskonferenz stattfand, durfte ein Angebot von 19kmh dabei natürlich nicht fehlen. Da es uns terminlich jedoch leider nicht möglich war, als Team aktiv an der Konferenz teilzunehmen, gestalteten wir einen Virtual Reality Corner, bei dem die Jugendlichen erste Erfahrungen mit Virtual Reality Brillen sammeln konnten. Zusätzlich gab es eine Infoecke mit Hinweisen zu Gesundheitsrisiken von Smartphones und Möglichkeiten sowie Chancen der Virtual Reality.



## Party im Volksheim

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder eine Party im Festsaal der VHS Heiligenstadt gemeinsam mit Jugendlichen geplant. Nach einigen Vorbereitungstreffen und einem gemeinsamen Einkaufstrip zu Metro war es am 15. Dezember endlich soweit und die Partynacht konnte beginnen. Neben Musik zum Tanzen und einem Buffet für das leibliche Wohl, gab es auch eine Fotobox, bei der die entstandenen Schnappschüsse direkt ausgedruckt werden konnten, sowie ein Dart-Spiel mit kleinen Preisen und lustigen Aufgaben. Die Stimmung war sehr gut, die Fotobox wurde ausgiebig genutzt und die Veranstalter\_innen sowie alle Besucher\_innen waren begeistert.



## Nachbarschaftsfest mit wohnpartner

Anlässlich des Nachbarschaftstages fand wie jedes Jahr das traditionelle Nachbarschaftsfest in der Boschstraße statt. Dabei gab es wie immer ein buntes Angebot für Jung und Alt. Ein Buffet bei dem sich jede\_r mit einer selbst mitgebrachten Speise beteiligen konnte, einen Airtrack für die Kleineren und verschiedene Spiele und Sitzgelegenheiten für alle. Es war wie immer ein sehr gelungenes Fest bei dem sich die Nachbarn und Nachbarinnen wieder besser kennenlernen durften.



## Samstagsquiz

Unsere Jugendlichen sind seit jeher große Fans von Quiz-Spielen aller Art. Daher beschlossen wir in der kalten Jahreszeit einmal monatlich einen Quiznachmittag bei 19kmh zu veranstalten. Die Jugendlichen können sich als Teams anmelden, gegeneinander antreten und bei Quizfragen verschiedenerer Kategorien ihr Wissen auf die Probe stellen.



## X-Cross Run

Der mittlerweile zur 19kmh-Tradition gewordene X-Cross Run fand auch dieses Jahr wieder unter Beteiligung einiger motivierter Jugendlicher im Wiener Prater statt. Es galt wie immer unterschiedliche Hindernisse zu bezwingen, durch den Schlamm zu waten und die riesige Wasserrutsche runter zu rutschen. Aber trotz sportlicher Herausforderung steht bei diesem Lauf vor allem der Spaß im Vordergrund.



# Offene Jugendarbeit

im Verein Wiener Jugendzentren

## Prinzipien

Sozialraumorientierung, Lebensweltorientierung, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung, Offenheit, Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit, Professionelle Beziehungsarbeit, Vertraulichkeit und Transparenz, Parteiliches Mandat, Partizipation, Diversität, Gender Mainstreaming

### Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher.

### Sozial- räumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander.

### Gesell- schaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei; leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

## Handlungsfelder

Treffpunkt Raum  
Individuelle Beratung und Begleitung  
Jugendarbeit im öffentlichen Raum  
Themenzentrierte Bildungsarbeit  
Spiel, Sport und Erlebnis  
Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

Geschlechtsbezogene Arbeit  
e-youth work  
Vernetzung und Kooperation  
Medien  
Übergang Schule-Beruf  
Jugendkulturen

# Handlungsfelder und Aktivitäten von 19kmh im Jahr 2018

## Jugendarbeit im öffentlichen Raum

- Strukturierte Stadtteilrundgänge
- Schulstreetwork
- Aufsuchen von jugendrelevanten Treffpunkten
- Busaktionen am Kreilplatz, im Kuglerpark, im Kopenhagenerhof
- Pavillonrenovierung und Umgestaltung

## Treffpunkt Raum

- Open House
- Infodrehscheibe, Kommunikation und Beratung
- Gruppen- und Projektarbeit
- Samstagsquiz

## Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation, Lobby

- Regionalforum
- Bezirksratssitzung
- Kooperation mit den wohnpartnern
- Weihnachtsgrußaktion
- Präsentation in der HLW Strassergasse
- Kooperation mit dem Einkaufszentrum Q19
- Schulvorstellungen in den NMS

## Individuelle Beratung und Begleitung

- Einzelgespräche und Hilfestellung in verschiedensten Lebenslagen
- Lehre, Job und Co (Hilfestellung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen)

## Medien

- Rasende Reporterinnen
- e-youth work
- **Information schützt**

## Events

- Jahresabschlussparty in der VHS
- Nachbarschaftstag mit wohnpartner

## Geschlechtssensible Arbeit

- Burschen- und Mädchenabende
- Ausflüge
- „Natürlich schön“ Aktion
- Verschiedene vereinsübergreifende Mädchenaktionen
- **Crosswork / All you can shoot**
- MEN Workshop

## Themenzentrierte Bildungsarbeit

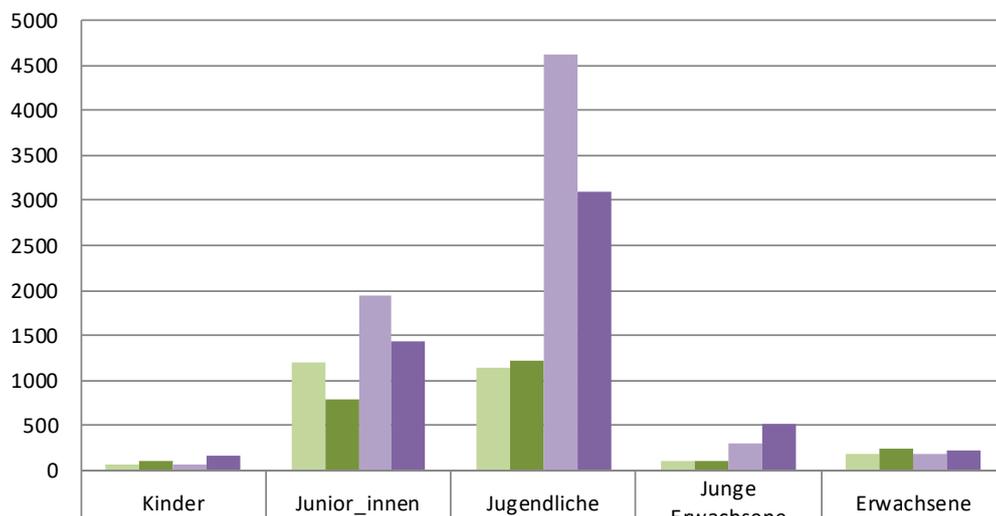
- Richtig Feiern Aktion am Bahnhof
- Graffiti Workshop
- **Regenbogenparade**
- Teilnahme an der Jugendgesundheitskonferenz
- Workshop First Love

## Spiel Sport Erlebnis

- Friday Night Halle
- Busaktionen
- Ausflüge
- Wuzzelturnier
- X-cross Run
- Schlag das Team
- Fußballturnier mit FABU
- Bubblesoccerturnier mit Safer Internet

# Das Jahr 2018 in Zahlen

**Zielgruppen Vergleich 2017/2018**



**265  
VERNETZUNGS-  
KONTAKTE**

weiblich 2017	75	1 192	1 134	99	178
weiblich 2018	102	789	1 214	100	236
männlich 2017	75	1 948	4 628	307	183
männlich 2018	167	1 435	3 106	524	222

Wie die Statistik im Vergleich zum Vorjahr deutlich macht, ist ein enormer Rückgang von 1924 Kontakten zu verzeichnen. Der Rückgang ist vor allem bei den Teenies (Mädchen -34% und Burschen -29%) sowie bei den jugendlichen Burschen (-33%) zu erkennen. Besonders stark war der Rückgang im 3. und 4. Quartal. Ein Grund könnte sein, dass viele der Jugendlichen, die uns voriges Jahr noch besucht hatten, nicht im Bezirk wohnten und nun andere, näher liegende Angebote für sich entdeckt haben. Ein weiterer Grund für den Rückgang der Kontaktzahlen könnte auch der sehr intensive Wechsel an Mitarbeiter\_innen und die dadurch verbundene Unterbesetzung in einzelnen Monaten sein. Betrachtet man die Zahlen näher, kann man bei den jugendlichen Mädchen allerdings sogar einen Anstieg von 7% erkennen.

**9  
MITARBEITER  
\_INNEN  
2017/18**

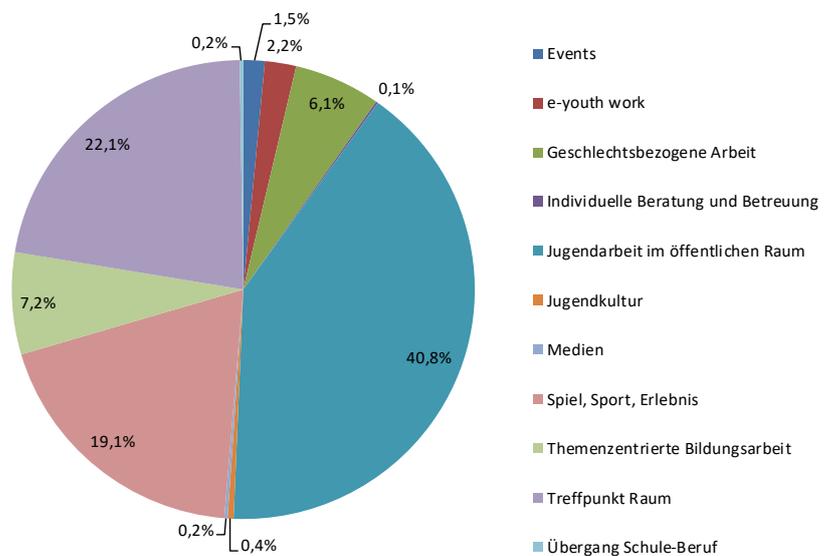
**In Döbling leben rund 72.650 Menschen, davon sind 11.455 zwischen 10 und 24 Jahren. Von diesen leben 2.971 Personen in unserem Einzugsgebiet und gehören somit zu unserer Zielgruppe.**

**569  
GEFAHRENE  
BUSKILOMETER**

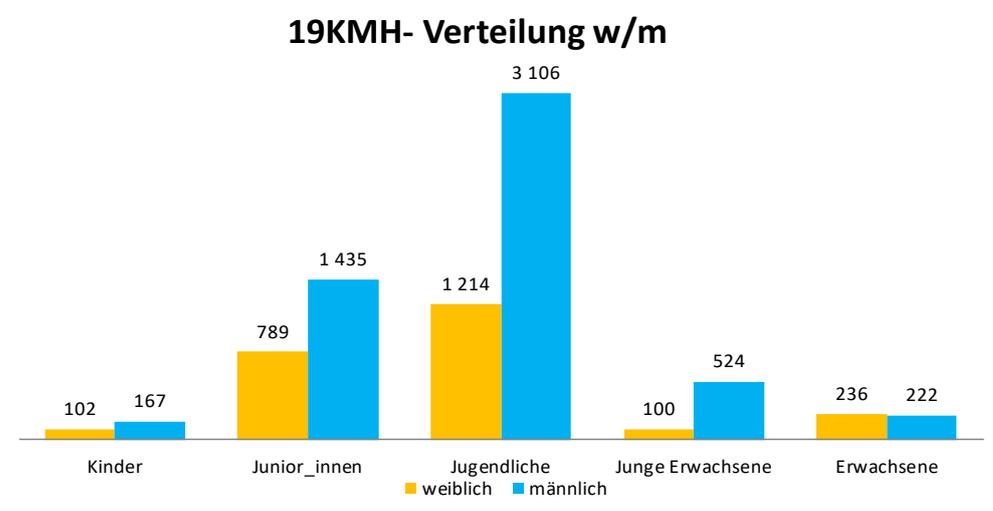
Das große Plus an Kindern im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem durch die Arbeit im Kopenhagener Hof zustande gekommen. Hier hatten wir unsere Zielgruppe vorerst nicht nur auf die Teenies und Jugendlichen beschränkt, da dies durch den hohen Kinderanteil im Hof nicht möglich gewesen wäre. Im Berichtsjahr hatten wir zu 8.160 Personen Kontakt, davon sind 3,4% Kinder, 28,2% Teenies, 54,7% Jugendliche, 7,9% junge Erwachsene und 5,8% Erwachsene. Den größten Teil unserer Kontakte (40,8%) treffen wir im öffentlichen Raum. An zweiter Stelle steht das Handlungsfeld Treffpunkt Raum mit 22,1% der gesamten Kontakte. Dazu zählen Angebote, die in unserem Projektraum oder in der angemieteten Turnhalle stattfinden.

**23  
AUSFLÜGE**

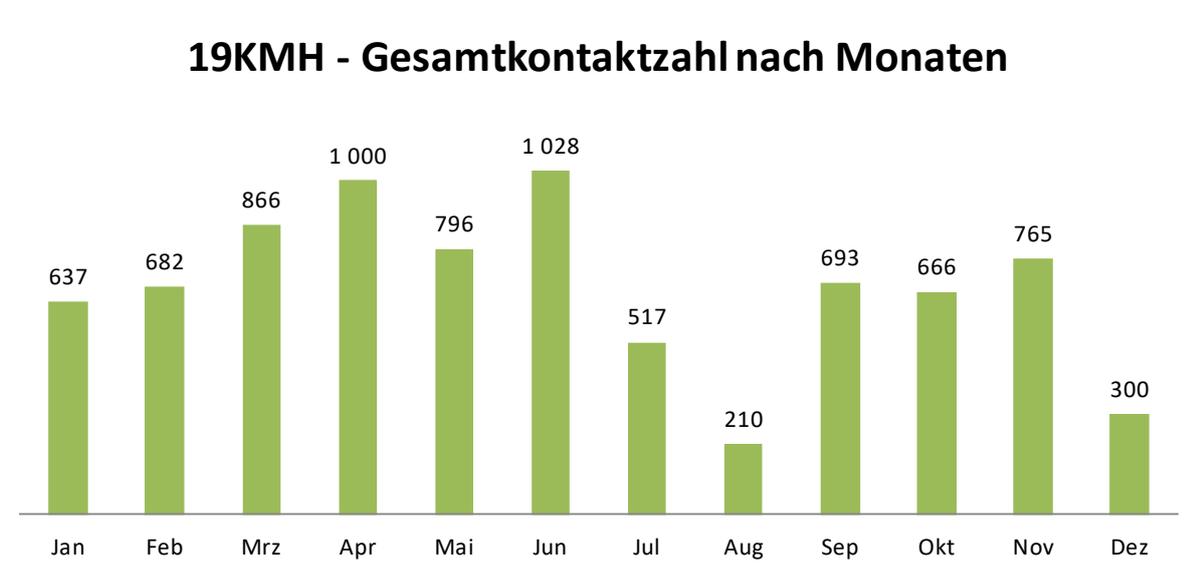
**19KMH - Handlungsfelder Kontakte Gesamt**



Wir haben aktuell eine sehr konstante Mädchengruppe, die unser Angebot regelmäßig nutzt. Dies macht sichtbar, dass sich die Mädchen durch das Wegbleiben größerer, dominanter Burschengruppen den Raum und das Angebot von 19kmh intensiver sowie regelmäßiger zu nutzen trauten. Der überwiegende Teil unserer Zielgruppe ist, wie die Statistik zeigt, jedoch nach wie vor männlich. Bei den Teenies liegt der Mädchenanteil bei rund 35% und bei den Jugendlichen bei 28%.



Im Berichtszeitraum nutzen ca. 200 Personen, die regelmäßigen Angebote von 19kmh. Zu weiteren ca. 700 Personen hatten wir bei verschiedensten Aktivitäten einen einmaligen Kontakt.



# Betriebszeiten

(für Jugendliche ab 12 Jahren)

## Anfang April bis Ende September

	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
Stadtteilrundgang	17:30-20:30	14:00-21:30	13:00-21:30	14:00-21:00
Lehre, Job und Co		14:30-16:30		
Kreilplatz mit Bus		18:00-21:15		
Kuglerpark mit Bus			18:00-21:15	
Mädchennachmittag			15:00-17:00	
Burschenabend	18:30-20:30			

## Anfang Oktober bis Ende März

	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
Stadtteilrundgang	17:30-20:30	13:00-20:30	12:00-20:30	14:00-21:00
Lehre, Job und Co		14:30-16:30		
Kreilplatz mit Bus		18:00-20:15		
Kuglerpark mit Bus			18:30-20:15	
Mädchennachmittag			15:00-17:00	
Burschenabend	18:30-20:30			

# Beschreibung der Einrichtung

Die zentrale Aufgabe von 19kmh ist die Arbeit mit den Jugendlichen im Stadtteil, die durch Streetwork, das Aufsuchen der Gruppentreffpunkte und Projektarbeiten umgesetzt wird. Auch die individuelle Beratung und Begleitung der Jugendlichen zählt zu den Kernaufgaben der Einrichtung.

Unsere Zielgruppen setzen sich aus jenen jungen Menschen im Alter von 12 bis 23 Jahren zusammen, die sich selbstständig im öffentlichen Raum des Stadtteils aufhalten. Die Anlaufstelle von 19kmh liegt direkt zwischen dem Bahnhof Heiligendstadt und dem Einkaufscenter Q19 am Kreilplatz und verfügt über einen 45m<sup>2</sup> großen Projektraum und ein 35m<sup>2</sup> großes Büro. 19kmh wurde 2010 mit einem Bus ausgestattet, mit dem wir in umliegende Parkanlagen fahren, um dort einen mobilen Jugendtreff mit verschiedenen Freizeitangeboten bereit zu stellen. Der Bus verbessert das Angebot für die Jugendlichen bei ihren Treffpunkten bedeutend. Sie können Sitzgelegenheiten im und vor dem Bus nutzen, Spielmaterialien ausborgen, Musik hören, wuzzeln. Ebenso kann Beratung im geschützten Rahmen stattfinden. Durch die Standheizung können wir auch im Winter länger verweilen und uns den Jugendlichen so über einen längeren Zeitraum als verlässliche Ansprechpersonen anbieten sowie ein erweitertes Angebot gewährleisten.



## Die wichtigsten Einsatzorte im Stadtteil Unterdöbling

Treffpunkte auf der Heiligenstädterstraße

Kreilplatz / Hilde Spiel Park

Q19

Heiligenstädterpark / Kuglerpark

Karl Marx Hof I - IV

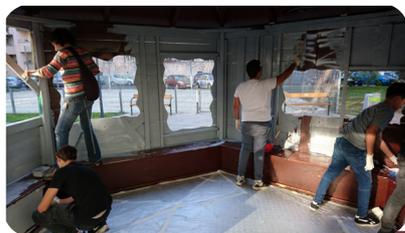
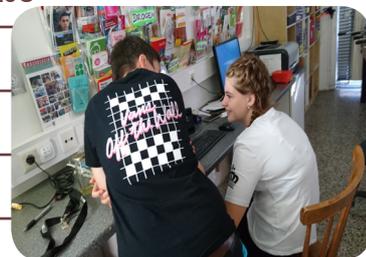
Boschstraße

12. Februar Platz

Bahnhof Heiligenstadt

Wertheimsteinpark

NMS Oskar Spielgasse



## Das 19kmh - Team

### Marie-Therese Hechinger (seit März 2012)

32 Wochenstunden  
Sozialarbeiterin BA.

### Serdar Veysel Ölmez (seit November 2018)

30 Wochenstunden  
Psychologe

### Katharina Painer (seit März 2014)

36 Wochenstunden  
Teamleitung  
Dipl. Sozialpädagogin, Outdoortrainerin

### Susanna Sulig (seit September 2017)

30 Wochenstunden  
Mag.a Kultur- und Sozialanthropologie

### Jochen Wakolbinger (seit September 2009)

32 Wochenstunden  
Dipl. Sozialarbeiter,  
Mag. Internationale Entwicklung



### Jasmina Zekic

10 Wochenstunden  
Raumpflegerin  
Ausbildung: Zahnarztassistentin

---

---

### Diana Antolini

Von März bis September Karenzvertretung

### Mihajlo Grbavac-Palmisano

Bis Ende Oktober bei 19kmh

### Martin Steiner

Von April bis Juni Karenzvertretung

# Wichtige Entwicklungen

## 2018: Ein wechselhaftes Jahr

### Strukturelle Entwicklungen:



Spannende Entwicklungen ereigneten sich im Kopenhagenhof. Der Mieterbeirat trat mit der Bitte um Unterstützung an uns heran: Einige Teenies in seinem Hof brauchten dringend Betreuung. So haben wir in Absprache mit Wiener Wohnen unser Busangebot im zweiten Halbjahr ca. 1 Mal im Monat auch wieder in den Kopenhagenhof verlegt. Außerdem haben wir in diesem speziellen Fall auch unsere Altersbegrenzung von 12 Jahren herabgesetzt. Das Busangebot wurde vor allem bei schönem Wetter von den Kindern im Hof sehr gut angenommen.



Eine große Veränderung gab es in unserem Burschenbetrieb, den Anfang des Jahres noch über 30 Jugendliche besuchten, sodass wir sogar eine temporäre Zusatzkraft einstellen mussten. Im zweiten Halbjahr 2018 wurde der Burschenabend jedoch immer weniger genutzt.



Da wir nach wie vor der Meinung sind, dass es für unsere Jugendlichen sinnvoller wäre einen geeigneteren, größeren Raum zu schaffen, waren wir 2018 noch immer sehr aktiv auf der Suche nach jugendadäquaten Räumlichkeiten. Leider war die Suche nach einem geeigneten Raum bisher noch erfolglos, aber wir werden auch nächstes Jahr weitere Objekte in Augenschein nehmen.

Die Vernetzung mit dem Bezirk, den Schulen, der Polizei, dem Familienbund, wohnpartner und der VHS steht nach wie vor an wichtiger Stelle. Bei den regelmäßigen Treffen steht der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. "Durchs reden kommen die Leut zusammen" - gemeinsam können wir viel mehr für die Jugendlichen bewirken.



### Sozialräumliche Entwicklungen:

Grundsätzlich hat sich im Sozialraum der Jugendlichen nicht viel verändert. Die U4 Endstation Heiligenstadt war in den Sommermonaten wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Außerdem wurde die Heiligenstädterstraße saniert und auch der Käfig am Kreilplatz war für eine längere Zeit der Hauptsaison gesperrt, da er renoviert werden musste. Dadurch musste die Käfigleague ihren Trainingsort in den Heiligenstädterpark (Kuglerpark) verlegen. Besonders auffällig für uns mobile Jugendarbeiter\_innen war es aber, dass der Sozialraum, besonders die Parkanlagen in unserem Einzugsgebiet, im ganzen Berichtszeitraum sehr wenig von Teenies und Jugendgruppen genutzt wurden. Im Gegensatz zu früher gibt es keine „fixen“ Gruppen mehr in den unterschiedlichen Parkanlagen.



# Wichtige Entwicklungen

*Sowohl für das Team als auch für die Zielgruppe*

## Entwicklungen bei der Zielgruppe:



Im Berichtszeitraum war und ist auch bei der Zielgruppe ein starker Wechsel bzw. ein Abziehen von einigen Gruppen wahrnehmbar. Sowohl zwei Teeniegruppen (Burschen und Mädchen), als auch eine relativ große männliche Jugendgruppe haben sich von unseren Angeboten verabschiedet. Jeden Freitag gehen wir vor die Schule "Oskar Spiel Gasse", um mit den Teeniegruppen in Kontakt zu bleiben. Unser wöchentliches Schulstreetwork ist wichtiger denn je.

Unsere Stammgruppe an Jugendlichen nutzten unser Angebot sehr intensiv und regelmäßig. Es ist schön zu beobachten, dass, da nicht mehr so viele Burschen im öffentlichen Raum anzutreffen waren, sich unsere jugendlichen Mädchen mehr im öffentlichen Raum ausbreiteten.

Durch den doch sehr starken Rückgang bei unserer Zielgruppe hatten wir die Möglichkeit uns mit denen, die unser Angebot wahrnahmen und unsere Beratung benötigten, intensiver und länger auseinanderzusetzen.



## Team und personelle Entwicklungen:

Das Jahr 2018 war personell ein sehr unruhiges Jahr. Katharina Vana verließ unser Team im Februar 2018. Für sie kam Diana Antolini, welche als Karenzvertretung für Marie-Therese Hechinger eingestellt wurde. Jochen Wakolbinger nahm sich für 3 Wochen den "Papamonat", direkt darauf ging Mihajlo Grbavac Palmisano für zwei Monate in Babykarenz. Für diese Zeit unterstützte uns Martin Steiner tatkräftig. Mit Ende Oktober verließ uns unser langjähriger Mitarbeiter Mihajlo Grbavac Palmisano. An seine Stelle trat ab Anfang November 2018 Serdar Veysel Ölmez. Marie-Therese Hechinger kam Anfang Dezember 2018 wieder zurück von ihrer Babykarenz.

## Vorschau:

Auch wenn wir zurzeit eine eher kleinere Stammgruppe haben: Wir sind nach wie vor der Meinung, dass ein jugendadäquater Raum für unsere Zielgruppe in Heiligenstadt sehr sinnvoll und wichtig wäre. Die größte Problematik für Jugendliche ist es, einen Raum zu finden, in dem sie sich ohne Konsumzwang aufhalten können. Ohne die Sorge vertrieben zu werden oder zu stören. Deshalb wird auch 2019 weiterhin im Zeichen der Raumsuche stehen.



## Beispiele aus der Praxis: All you can shoot!

Am 14. Februar hieß es bei 19kmh „All you can shoot!“. An diesem Tag gestalteten zwei Mitarbeiterinnen den Burschenabend. Neben dem regulären Betrieb für die Burschen mit FIFA Turnier, wuzzeln und diversen Spielen gab es dabei im Nebenraum die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Fotostation zu verkleiden, in andere Rollen zu schlüpfen und gemeinsam Spaß zu haben. Anfänglich waren noch etwas Scheu und Skepsis gegenüber der geplanten Fotosession zu verspüren. Schon bald aber trauten sich die ersten Burschen vor die Kamera. Mit viel Spaß und Kreativität gingen vor allem einige Teenies an die Sache, die rasch begannen, mit unterschiedlichsten Posen und Gewand zu experimentieren. Dabei wurden unter anderem in ihren Augen weiblich konnotierte Kleidungsstücke und Körperhaltungen ausprobiert, nachempfunden und nachgefühlt. In diesem Zusammenhang konnte über gesellschaftliche Zuschreibungsprozesse von Gender gesprochen werden, was spannend und anregend war. Besonders gut angekommen ist bei

den Jugendlichen auch, dass die gemachten Fotos sofort ausgedruckt und mitgenommen werden konnten. Ein Abend voller Spaß, Experimente sowie Gespräche, der am Ende nicht zuletzt den Austausch und die Beziehung zwischen den Burschen und den Mitarbeiterinnen stärken konnte.



### Angestrebte Wirkung:

- Fördert Spaß, Neugierde & Lebensfreude
- Hilft, Gefühle äußern zu können
- Unterstützt Rollenvielfalt & Experimentierfreude
- Befähigt junge Menschen zu einer selbstbestimmten Rollenidentität zu finden, abseits von stereotypen Erwartungen

### Festgestellte Ergebnisse:

- Stärkung der Beziehung zwischen Burschen & Mitarbeiterinnen durch den gemeinsamen Spaß
- Einige Burschen entwickeln besondere Freude am Verkleiden und Experimentieren mit Rollenvielfalt
- Aufbrechen von (Gender)Stereotypen durch Gespräche über gesellschaftliche Zuschreibungsprozesse mit diesen Burschen

### Struktureller und methodischer Input:

- Vorbereitungszeit und Durchführung
- Personaleinsatz: Eine zusätzliche Mitarbeiterin aus dem Base20
- Genügend Verkleidungsmaterial und andere Requisiten
- Fotopapier und Fotodrucker

### Erreichter Output:

- 7 Burschen nehmen an der Aktion teil
- 3 Burschen beschäftigen sich über eine Stunde bei der Fotostation
- Viele tolle Fotos die sie sofort ausdrucken und mitnehmen können

# Darstellung anhand der Wirkungsketten:

## Auf zur Regenbogenparade!

Da uns und einigen unserer Jugendlichen schon länger klar war, dass wir an der diesjährigen Regenbogenparade teilnehmen wollen, beschlossen wir gleich zwei ganze Aktionswochen unter dem Motto "Gemeinsam gegen Homophobie und Transphobie" zu gestalten. Im Rahmen dieser Schwerpunktwochen gestalteten wir nicht nur ein Themenschaukasten, sondern schauten gemeinsam den Film "Parada" im Burschenabend und waren mit einer Gruppe im Kino bei der Vorpremiere von "Love Simon", zwei sehr unterschiedliche Filme zum Thema Homosexualität. Bei einer Busaktion im Kuglerpark gab es eine Fotoausstellung bei der wir aufgezeigt haben, dass es mehr gibt als die Liebe zwischen Mann und Frau und mehr als nur zwei Geschlechter. Außerdem hatten wir einen Workshop mit einem Mitarbeiter der queerconnexion, welcher mit einigen interessierten Jugendlichen einen spannenden

Austausch rund um die Themen Homosexualität, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt hatte. Als Höhepunkt der Woche bereiteten wir uns jedoch auf die Regenbogenparade vor, indem wir mit einigen Mädels ein Transparent gestalteten, mit dem wir schließlich gemeinsam zur Regenbogenparade führen.



### Angestrebte Wirkung:

- Auseinandersetzung mit diversen Lebensformen und Rollenvielfalt wird unterstützt
- ein Beitrag gegen Diskriminierung und zur Gleichstellung von Menschen jeglichen Geschlechts und jeglicher sexuellen Orientierung wird geleistet
- Zivilcourage wird gefördert, ebenso wie Solidarität und Empathie
- Vielfalt wird als Ressource wahrgenommen

### Festgestellte Ergebnisse:

- Zum Teil hitzige, am Ende aber immer konstruktive Diskussionen rund um die Thematik
- Angebote und Diskussionen regen die Jugendlichen zum Nachdenken an; z.B. über Outing bei Familie, Freunden und am Arbeitsplatz
- Outing einer Jugendlichen positiv aufgenommen; auch Jugendliche die sich zuvor oftmals homophob äußerten sind respektvoll
- Wunsch, auch im kommenden Jahr wieder an der Parade teilzunehmen

### Struktureller und methodischer Input:

- Personaleinsatz: 5 Jugendarbeiter\_innen, 1 Workshopleiter
- Fachwissen der Mitarbeiter\_innen
- Vorbereitungszeit und Planung
- Vernetzung mit spacelab girls und queerconnexion

### Erreichter Output:

- 32 Jugendliche nahmen an insgesamt 5 Aktionen der Themenwochen teil
- Alle geplanten Aktionen kamen zustande
- 8 Jugendliche nahmen an der Regenbogenparade teil

# Information schützt!

Am 6. Februar fand der „Safer Internet Day“ 2018 statt. Das Motto lautete: „Create, connect and share respect: A better internet starts with you!“ und stand damit ganz im Sinne des Jahresschwerpunktes des Vereins Wiener Jugendzentren. Auch 19kmh war und ist der Meinung: Nur wer informiert ist und Bescheid weiß, kann sicher und respektvoll im Netz unterwegs sein. So gestalteten wir am 6. Februar eine Informationsoffensive im Einkaufs-quartier Döbling. Dort halten sich während der kalten Jahreszeit viele Jugendliche auf, ebenso trifft man hier auf Passant\_innen jeglichen Alters. Der ideale Ort um am „Safer Internet Day“ viele Menschen mit Infos rund um das Thema zu erreichen. Die Aktion ist gut angekommen. Vor allem weibliche Teenies und Jugendliche haben sich sehr interessiert und gesprächsbereit gezeigt. Sie haben sich kritisch mit Fragen der Privatsphäre, mit Fragen was man posten sollte und was eher nicht sowie Fragen nach Sicherheit im Netz ausein-ander gesetzt. Dabei konnten auch wir von den jungen Menschen lernen und darüber hinaus einen tieferen Einblick in ihre Social Media Nutzung und ihr Wissen darüber bekommen. Für uns war der Tag ein Erfolg auf voller Linie, bei dem der Faktor

Spaß nicht zu kurz gekommen ist und wir von den Jugendlichen und die Jugendlichen von uns lernen konnten. Nun sind wir alle etwas sicherer im Netz unterwegs, weil: Information schützt!



## Angestrebte Wirkung:

- bewirkt einen reflektierten und selbstständigen Umgang mit Medien
- stärkt Selbstbewusstsein durch Anerkennung der Jugendlichen als Expert\_innen
- Anregung zur kritischen Reflexion des eigenen Handelns
- agiert präventiv und trägt zu physischer und psychischer Gesundheit bei

## Festgestellte Ergebnisse:

- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema seitens 5 Jugendlicher
- Jugendliche erklären uns gewisse Funktionen
- Wissensvermittlung zu zuvor wenig bekannten Themen wie Sexting
- Öffentlichkeitswirksamkeit durch/und Kontakt zu Passant\_innen

## Erreichter Output:

- 1 Nachmittag – 3 Stunden Aktion
- 27 Kontakte

## Struktureller und methodischer Input:

- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Q19
- Know How der Mitarbeiter\_innen
- Aufbereitung Materialien, Quizformate und Durchführung



19kmh - Mobile Jugendarbeit  
in Heiligenstadt  
Boschstraße 24/3/1 1190 Wien  
[www.facebook.com/neunzehn.kmh](http://www.facebook.com/neunzehn.kmh)  
E-Mail: [19kmh@jugendzentren.at](mailto:19kmh@jugendzentren.at)